



Kooperationspartnerin im:



Freinet-Kooperative e.V., Zur Großen Höhe 4, 27243 Prinzhöfte; E-Mail: mail@freinet-kooperative.de,
Tel.: 04224 – 140 74 99, Fax: 04224 – 950 67, Web: www.freinet-kooperative.de

Neunter Durchgang der Weiterbildung zum Freinet-Zertifikat 2020-2022

„Adler steigen keine Treppen“

(Célestin Freinet: Les dits de Mathieu, Neuchâtel 1967)

Die Freinet-Kooperative bietet aufgrund der großen Nachfrage zum bereits neunten Male die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung "Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik" an. Die TeilnehmerInnen arbeiten über sieben Bausteine hinweg praxisbezogen wie in einer freinet-pädagogischen Lerngruppe und schließen die Weiterbildung mit dem Freinet Zertifikat ab.

Um einen Einblick in die freinet-pädagogische Arbeit zu bekommen, ist es alternativ auch möglich, nur an einzelnen Bausteinen im modularen System teilzunehmen.

Leitgedanken

Für die französischen Reformpädagogen Elise und Célestin Freinet stand die individuelle Ausdrucksmöglichkeit der Kinder sowie die demokratischen Strukturen von Erziehung und Lernen im Vordergrund ihres Schaffens. Ihr Handeln und Denken war geprägt von der Erfahrung, dass alle Menschen einen eigenen Weg gehen, um zu lernen. Sie verstanden Bildung als eine tiefe Bereicherung der Persönlichkeit. Ihre Haltung gegenüber den Lernenden war gekennzeichnet durch Achtung und Sensibilität.

Diese Grundsätze der Freinet-Pädagogik sind zeitlos und in der heutigen pädagogischen Praxis wichtiger denn je: sie ermöglichen individuelle Entwicklungs- und Lernprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in ...

- ... freier Entfaltung der Persönlichkeit,
- ... Selbstbestimmtheit,
- ... Kooperation und gegenseitiger Verantwortung sowie
- ... reflektierter Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Die Freinet-Pädagogik gibt dem Bedürfnis eines jeden Menschen nach „Freiem Ausdruck“ Raum und führt unser Bewusstsein zurück zum kindlichen Lernen durch Fragen, Forschen und Entdecken. Im Vordergrund steht dabei die Erfahrung der tief in uns verankerten Methode des „Tastenden Versuchs“ in wiederholter Selbstreflexion. So werden Lernende befähigt, innere von äußeren Bewertungen zu unterscheiden und diese neu für sich zu nutzen.

Das gemeinsame Lernen und Arbeiten in der Gruppe basiert auf dem Grundrecht der Lernenden auf Demokratie und Partizipation. Hierbei wird Heterogenität und Inklusion als Lernchance verstanden und verwandelt gleichzeitig Lebens- in Lernräume und umgekehrt.

Die Weiterbildung zur Freinet-Pädagogik ist nach diesen Leitgedanken konzipiert und ermöglicht den TeilnehmerInnen, durch einen Perspektivwechsel wieder Erfahrungen als Lernende zu sammeln, dabei die eigenen biografischen Muster zu überdenken und die Rolle als Lernbegleiter neu zu definieren. Sie wendet sich an alle pädagogisch interessierten Menschen und ist geeignet für LehrerInnen aller Schulformen & -stufen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, Sozial-AssistentInnen, ErwachsenenbildnerInnen, TherapeutInnen sowie Eltern oder Großeltern.

Die Bausteine der Weiterbildung bauen inhaltlich und methodisch aufeinander auf und bieten den TeilnehmerInnen diverse Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im geschützten Rahmen einer Kerngruppe, in der sich gegenseitiges Vertrauen aufbaut. Gleichzeitig kommen durch die Öffnung für TeilnehmerInnen des modularen Systems immer wieder neue Impulse in die Lerngruppe. Zwischen den organisierten Bausteinen (1-6) bereiten TeilnehmerInnen der gesamten Weiterbildung Hospitationen sowie selbstorganisierte Freinet-Treffen vor und reflektieren diese mit der Lerngruppe (Baustein 7).

Elemente der Weiterbildung

Baustein 1: Freier Ausdruck / 10.-14.06.2020 / DJH & Französische Schule Tübingen

Célestin Freinet bezog den „Freien Ausdruck“ insbesondere auf die schriftliche Form – auf den „Freien Text“. In dieser Form kommt Freinets pädagogische Grundhaltung deutlich zum Tragen: „*Dem Kind das Wort geben*“. Dies bedeutet, als Lernende/r das eigene Erleben zu stärken und durch schöpferisches Tun zum Ausdruck zu bringen. Freinet überließ dabei seinen SchülerInnen die freie Wahl, eine individuelle Ausdrucks- und Präsentationsform zu finden.

Freier Ausdruck bedeutet also:

- ✓ sich frei ausdrücken und mitteilen
- ✓ schöpferisch und kreativ sein
- ✓ sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen
- ✓ sich ausprobieren
- ✓ eigene Fragen stellen und ihnen nachgehen
- ✓ sich und andere wahrnehmen
- ✓ die Umwelt wahrnehmen und reflektieren

Der Freie Ausdruck findet seine Form z.B. in der Musik, in der Kunst, im Theater, in der Mathematik, in den Naturwissenschaften sowie in der Sprache. Die LernbegleiterInnen können die Entwicklung des Freien Ausdrucks sehr wirksam unterstützen, indem sie ihr eigenes schöpferisches Potential entfalten, er-/vorleben, hilfreiche Lernarrangements erarbeiten und diese in der Lerngruppe nutzen.

In diesem Baustein kann sich jede/r TeilnehmerIn kreativ im Bereich Schreiben & Drucken, Theater, Mathematik und Musik ausprobieren und dabei eine Freinet-pädagogische Grundhaltung erarbeiten.

Baustein 2: Demokratie leben & lernen / 14.-18.10.2020 / Tagungshaus Mikado in Prinzhöfte bei Bremen

Célestin Freinet erarbeitete in der Schule und darüber hinaus demokratische und selbstorganisierte Formen des Zusammenlebens, welche die Emanzipation des Individuums ermöglichen. Aufbauend auf diese Praxis hat sich in der Freinet-Pädagogik ein tragfähiges pädagogisches Konzept entwickelt, welches drei wesentliche Ziele verfolgt:

- ✓ Demokratie im Alltag der Lernenden gemeinsam leben (z.B. in Form eines Kinder-/Klassenrats)
- ✓ demokratisches Bewusstsein fördern und stärken
- ✓ mit Hilfe von kooperativen Arbeitsformen Vernetzungen gestalten

Die uns allen bekannten hierarchischen Strukturen in sozialen Einrichtungen stehen oft dem Ziel entgegen, die Lernenden zu einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen. Auch Kinder und Jugendliche nehmen bestehende Machtstrukturen und Kommunikationsmuster sehr sensibel wahr. Durch das Erarbeiten und (Er-)Leben demokratischer Strukturen hat jeder Mensch die Möglichkeit, sich frei zu entfalten, neue Kommunikationsmodelle zu erlernen sowie sich zu einen selbstbewussten und authentischen ProzessmitgestalterIn zu entwickeln.

In diesem Baustein erfährt jede/r TeilnehmerIn aktiv demokratische Konzepte, Methoden und Vernetzungsmöglichkeiten. Als Lerngegenstand wird die Detailplanung der Polenreise vom 4. Baustein „Verlasst die Übungsräumen“ genutzt. Die TeilnehmerInnen der Weiterbildung planen in Kleingruppen Lerninhalte, Aktivitäten, Übernachtungen, Reiseroute usw., was vielerlei Diskussions-, Verhandlungs- und Reflexionsanlässe bietet. Ferner dienen Eindrücke aus dem Freinet-Kindergarten als Impulsgeber für die eigene Arbeit. Die TeilnehmerInnen durch ihre Erfahrungen in diesem Baustein dazu befähigt, partizipative und demokratische Grundprinzipien im eigenen Alltag umzusetzen.

Baustein 3: Natürliche Methode – forschendes & entdeckendes Lernen / 10.-14.02.2021 / DJH Waldeck

Célestin Freinet favorisierte die „Natürliche Methode“ zum Erarbeiten von beliebigen Lerninhalten. Diese Methode basiert auf dem natürlichen Lernverhalten von Kleinkindern. Beispielsweise lösen Kinder die Aufgabe „Laufen lernen“ dadurch, dass sie immer wieder laufen, hinfallen, aufstehen, laufen usw. – bis es funktioniert. Dieser innere Antrieb wird genutzt, um in allen Bereichen zu lernen.

Die Freinet-Pädagogik kennt dafür den Begriff des „Tastenden Versuchens“: Die Lernenden suchen sich Themen, die sie existenziell interessieren und gehen ihren eigenen Fragen ohne Leistungsdruck nach. Dabei ist es notwendig, als LernbegleiterIn Umwege oder sogar Sackgassen zuzulassen, wie sie beim natürlichen Lernen unvermeidbar sind. Der Wechsel zwischen individueller Arbeit und der Rückkopplung in / mit der Gruppe nimmt dabei eine hohe Bedeutung für die / den Einzelne/n ein.

LernbegleiterInnen werden durch ihre eigene Freude am Lernen für die Lernenden zum Partner auf Augenhöhe, wodurch Leistungs- und Erfolgsdruck immer mehr in den Hintergrund gelangen.

In diesem Baustein hat jede/r TeilnehmerIn die Möglichkeit, an einem individuellen Thema die Begeisterung für das Lernen (wieder) zu entdecken und im eigenen Tempo zu gestalten. Durch die Anbindung an die Gruppe wird der eigene Lernprozess reflektiert und sichtbar gemacht.

Baustein 4: Verlasst die Übungsräume / 02.-06.06.2021 / Mufflon-Hütte in Komarno (Polen, Jelenia Góra)

Célestin Freinet ließ in seiner pädagogischen Arbeit von Beginn an das Leben selbst zum Lehrmeister werden, beispielsweise durch:

- ✓ regelmäßige Erkundungen mit seinen Klassen zu umliegenden Handwerkern, welche mit Hilfe des Freien Ausdrucks von der Gruppe ausgewertet und präsentiert wurden.
- ✓ aktiven Austausch mit befreundeten Klassen, die immer wieder zu neuen Fragen anregten.
- ✓ die Veröffentlichung von Zeitungsartikeln, welche von seinen SchülerInnen selbst entworfen und gedruckt wurden.

Anstelle eines „Unterrichts nach Schulbuch“ werden in der Freinet-Pädagogik Ressourcen des Umfeldes (Stadtteil, Betriebe, fremde Länder, Natur,...) sowie ExpertInnen-Wissen als Lernanlass genutzt.

In diesem Baustein hat jede/r TeilnehmerIn die Möglichkeit, an weitläufigen Lernorten in Polen intensive Lernerfahrungen in den Bereichen Fremdspracherwerb, Geschichte, Naturwissenschaften oder Geologie zu sammeln. Das Lernen außerhalb der bekannten Übungsräume erweitert die eigene Sichtweise und regt zum Verlassen der Komfortzone an. Rahmenaktivitäten und Reflexionsrituale bieten dabei immer wieder Möglichkeiten des gemeinsamen Austausches.

Baustein 5: Heterogenität als Lernchance / 13.-17.10.2021 / Mikado in Prinzhöffe

Célestin Freinet forderte und förderte in seiner Arbeit mit einer sehr heterogenen Schulgemeinschaft das Lernen und Arbeiten auf individueller Ebene und im eigenen Rhythmus in einer lebendigen, kooperativen Gemeinschaft. Jeder Mensch wurde in seiner Einzigartigkeit gesehen und angenommen. Freinets Zielsetzung bestand darin, die Lernenden interessenorientiert zu stärken und sie im Lernen und in ihrer Entwicklung zu begleiten. Denn nach Freinet kann und will jeder Mensch erfolgreich sein.

Der Schwerpunkt dieses Bausteins besteht darin, von der Metaebene auf die Gruppenstrukturen des Arbeitsplatzes zu schauen und dabei auch die eigenen Anteile und die eines jeden Individuums im Blick zu haben. In jeder Gruppe stellen uns vielfältigste Bedürfnisse vor immer neue Herausforderungen, die es für das individuelle sowie das gemeinsame Lernen zu berücksichtigen gilt.

Die TeilnehmerInnen können verschiedene Methoden zur bewussten Kommunikation ausprobieren. Sie nutzen Installationen, Freie Aufstellungen, Boalsche Standbilder, Status-Spiele usw., um an ihren eigenen Themen und Konflikten zu arbeiten. Wege zur Inklusion, Umgang mit Rassismus, Unterstützung für Geflüchtete sowie gruppendynamische Prozesse in der lernenden Gruppe sind mögliche Inhalte der Arbeit. Diese werden durch Hospitationen und Atelierarbeit im Alltagsbetrieb der Französischen Schule Tübingen vertieft. Durch immer wiederkehrende Reflexionsanlässe und Impulse gewinnen die TeilnehmerInnen Klarheit über ihre eigene Biografie, Haltungen, Beziehungen und Zusammenhänge.

Baustein 6: Leistung zeigen – Dokumentation & Präsentation / 20.-24.04.2022 2022 / DJH Waldeck

Célestin Freinet war es besonders wichtig, den Lernerfolg seiner SchülerInnen anhand von Dokumentationen und Präsentationen nach außen hin sichtbar zu machen. Dadurch gelang es ihm, individuelle Lernprozesse anzuregen und zu fördern, zu reflektieren und zu multiplizieren. Das Ausprobieren immer neuer Präsentationsformen förderte die Kreativität, den Entfaltungsspielraum, die Kritikfähigkeit und die Wertschätzung seiner SchülerInnen.

Im Laufe der Weiterbildung werden unterschiedlichste Dokumentations- und Präsentationsformen entdeckt, erarbeitet und angewendet. Dadurch schärfen die TeilnehmerInnen ihren Blick auf den Leistungsbegriff in der eigenen Biografie wie auch im eigenen Wirkungsfeld.

In diesem Baustein geht es darum, die individuelle Lernerfahrung während der gesamten Weiterbildung vor der Gruppe zu präsentieren und sich dabei frei von Leistungsdruck und Bewertung zu machen. Jede/r TeilnehmerIn stellt ein eigenes Produkt aus und führt eine Abschlusspräsentation vor. In einem Gespräch mit einer festen Kleingruppe und dem Leitungsteam findet eine Abschlussreflexion statt, in der das zu Dokumentationszwecken geführte Portfolio eine zentrale Rolle einnimmt.

Baustein 7: Hospitationen sowie Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung / Individueller Rahmen

Célestin Freinet förderte die Korrespondenz und Kooperation seiner SchülerInnen mit ihrem Umfeld, wodurch sie Partizipation erfuhren und lebten. Ebenso ermöglicht die europäische Vernetzung Freinet-PädagogInnen heute eine Öffnung ihres Arbeitsfeldes gegenüber ihrem sozialen Umfeld.

Die Zielsetzung dieses Bausteins besteht darin, die Erfahrungen der Weiterbildung durch Einblicke in die praktische Arbeit von Einrichtungen mit Freinet-pädagogischer Sicht- und Arbeitsweise zu ergänzen.

Die Hospitation umfasst mindestens fünf Tage bei einer Freinet-Einrichtung / -PädagogIn.

Die Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung ist auf nationaler oder internationaler Ebene möglich: Das Symposium der Freinet Kooperative e.V. im Februar 2021 ermöglicht neben der Freinet-pädagogischen Arbeit auch Vernetzungen mit TeilnehmerInnen anderer Weiterbildungsdurchgänge. Beide Elemente werden von den TeilnehmerInnen eigenständig organisiert und gezahlt.

Eckdaten der Weiterbildung zum Erwerb des Freinet-Zertifikats und des modularen Systems

Ziel der Weiterbildung

Die Freinet-Weiterbildung hat das Ziel, den TeilnehmerInnen Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik zu vermitteln und sie zu befähigen, im Sinne der Pädagogik Célestin Freinets tätig zu sein. Sie stellt eine umfassende berufsbegleitende Zusatzausbildung dar, ist aber kein Ersatz für eine staatliche Ausbildung. Sie endet mit der Verleihung des Freinet-Zertifikats.

TeilnehmerInnen

Die Freinet-Weiterbildung richtet sich an alle, die in pädagogischen Berufen tätig sind oder sich für Pädagogik interessieren – z.B. LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, Sozial-AssistentInnen, ErwachsenenbildnerInnen, TherapeutInnen sowie Eltern oder Großeltern.

Zeitraumen der Weiterbildung

- *Dauer:* ca. 2 Jahre für gesamte Weiterbildung, Start des ersten Bausteins: 10.-14.06.2020
- *Bausteine 1-6:* jeweils 40 Fortbildungsstunden, von Mittwoch 17 Uhr bis Sonntag 13 Uhr
- *Baustein 7:* 60 Fortbildungsstunden im Zeitraum von 2020 – 2022 in eigenverantwortlicher Organisation durch die TeilnehmerInnen

Elemente der Weiterbildung

- **Baustein 1:** Freier Ausdruck, 10.-14.06.2020
- **Baustein 2:** Demokratie leben und lernen, 14.-18.10.2020
- **Baustein 3:** Natürliche Methode – forschendes und entdeckendes Lernen, 10.-14.02.2021
- **Baustein 4:** Verlasst die Übungsräume, 02.-06.06.2021
- **Baustein 5:** Heterogenität als Lernchance, 13.-17.10.2021
- **Baustein 6:** Leistung zeigen – Dokumentation und Präsentation, 20.-24.04.2022
- **Baustein 7:** Hospitationen (40 Std.) sowie Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung (20 Std.)

Tagungsorte: Baustein 1: DJH & franz. Schule Tübingen, Baustein 3: Muflon-Hütte in Niederschlesien (Polen), Bausteine 2 & 5: TH Mikado in Prinzhöfte bei Bremen; Bausteine 3 & 6: DJH Waldeck in Hessen

Kosten

- **Teilnahmegebühr** für die gesamte Weiterbildung bzw. Einzelbausteine im modularen System: 1.900€ (**erm. 1.700€**) bzw. 350€ (**erm. 325€**) für LehrerInnen
1.570€ (**erm. 1.370€**) bzw. 300€ (**erm. 275€**) für ErzieherInnen
1.200€ (**erm. 1.100€**) bzw. 225€ (**erm. 200€**) für Studierende, Auszubildende, Rentner usw.
Rabatt: Für Mitglieder der **Freinet-Kooperative e.V.** gelten jeweils die **ermäßigten Preise**.
Reader und Materialien zu den Kurselementen sind im Preis enthalten.
- **Anmeldeschluss:** 01.04.2020 für die gesamte Weiterbildung bzw. 2 Monate vor Beginn des jeweiligen Bausteins im modularen System
- **Zahlungsbedingungen:** Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang gültig.
Eine Ratenzahlung für die gesamte Weiterbildung ist auf Anfrage möglich.
- **Unterkunft und Verpflegung:** 210 – 240,- € im DZ je Baustein, EZ / 3er-Zimmer auf Anfrage möglich
- **Finanzierung:** Wir empfehlen die Bildungsprämie, Details unter: www.bildungspraemie.info.
- **Zuschuss:** Es besteht außerdem die Möglichkeit eines finanziellen Zuschusses vom Freinet FörderFonds; formloser Antrag mit kurzer Begründung an den Vorstand: glaenzel@t-online.de

Zertifizierung

- Diese berufsbegleitende Weiterbildung ist in den meisten Bundesländern als Ausbildung anerkannt. Mehr Informationen dazu erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.
- Jede/r TeilnehmerIn erhält eine Teilnahmebestätigung über jeden absolvierten Baustein und nach Abschluss aller sieben Bausteine das Freinet-Zertifikat.

Leitungsteam und ReferentInnen

Stephanie Seumer, Lydia Ulitzsch, Ellen Schirmer, Stefan Posselt

Das Leitungsteam sowie die ReferentInnen arbeiten selbst seit Jahren als Freinet-PädagogInnen, weisen durch ihre Arbeit innerhalb der Freinet-Bewegung einen umfassenden theoretischen und praktischen Hintergrund aus und sind über die Freinet-Kooperative e.V. im Dachverband der F.I.M.E.M. (Fédération Internationale des Mouvements de l'Ecole Moderne) organisiert.

Veranstalterin

Freinet-Kooperative e.V.

Anmeldung und Information

Freinet-Kooperative e.V., Zur Großen Höhe 4, 27243 Prinzhöfte; Web: www.freinet-kooperative.de;
Kontakt über Tel.: 04224 – 140 74 99, Fax: 04224 – 950 67 oder E-Mail: mail@freinet-kooperative.de